

— Die neue Budgetvorlage hebt die bisher bestandene Ausgabe position 100 (Reiterdorf 8) gänzlich auf, und die hohe Staatskasse bewirkt dazu: es sei dies gelungen auf Antrag der Oberrechnungskammer, „damit der Grundlos schon jetzt zur Durchführung gelange, das Einnahmen, welche unter keine der Budgetpositionen oder Statutarbelastungen fallen, und Ausgaben, welche weder unter eine zu bestimmten Verwendungszwecken angelegte Budgetposition oder Statutarbelastung fallen, noch aus dieser Positionensteuer gebucht werden können, als ausgetauschte nachzuweisen sind.“ Gleichwohl enthält § 106 der Berl.-Lett. die ausdrückliche Vorbehalt: „Um die Regierung ist unvorbereitete Ereignisse mit den erforderlichen außerordentlichen Mitteln zu versehen, ist ein Reservefonds zu bilden, welcher in das Budget aufgenommen und jedesmal benötigt wird.“ Wie ist hiermit die neuzeitliche Budgetänderung in Einklang zu bringen? Und will es gelingen, es sei der Zweck, der durch letztere erreicht werden soll, in der Definition, welche die vorangegangene Berufungsbestimmung dafür aufstellt, zur Wende berücksichtigt. Immerhin würde hierbei eine Abwendung in der Berufungs-Urturde vorangetragen haben.

— Das Archivar. von Kretschmer'sche Seminar hiesse bestimmt beginnend am 1. November d. J. die Fakultät seines 52-jährigen Dienstes und kürzliche Ernennung des Herrn Kretschmer von Hünau auf Röhring als Vertretender Administratur.

— Beiden schwerer Erkrankung eines Mitgliedes des Adelsgespanns verschafft die Vogelshütte gülle das für heut verfügbare solenne Festmahl.

— Zu 10/2: es nachricht erlangt, dass der Vorstand der Gewerbeaufsichts-Polizei um Vermehrung der Befreiungserlaubnis hat der Rath sich dahin schriftlich gemacht, das die Erneuerung eines Statthalterinspektors, zweiter Oberaufseher, welche die Befreiung von so leichten Aufgaben mit einem Kapitänen-Militäraufwand an 29.270 Mk., ebenso die Ernennung zweier neuer Hauptbeamte sowie als erste Austrittsbestimmung für die neuen Mannschaften 1.000 Mk. in den Vorausblick für den nächsten Haushalt eingesetzt werden soll.

Die 2000 Mark, welche auf Entfernung des Adelsgespanns aufgezogen waren, haben viele Hedern in Berechnung gelegt. Bei der jüng. Polizeikontrolle sollen ganze Städte von denjenigen, die annehmen, eingezogen sein, welche mutmaßt auf die beiden Vorabendungen hin ausnahm Thalachen und Vermundungen melden, die angeblich mit dem Stere in Zusammenhang stehen sollten. So sehr gewiss dieser Fehler anzuerkennen ist, so wenig ein solches unbestreitbare Element, das zur Entdeckung der Untaten führen könnte, zu vernachlässigen ist, so ist doch, wie wir hören, den Kosten der Polizei eine Umlaufe von Arbeitsaufgaben gestellt worden. Sie rägt auf erwartet werden wäre, wenn die Gläubiter jeder Ansiedlung nur selbst ein sehr wenig Recht gehabt hätten, denn die Polizei ist gewissenhaft und pflichtstreng und sie redet nicht auf jede Ansiedlung hin.

— Der Schwundel debütiert sich heutzutage über fast alle Gebiete der Industrie und mit ganz besonderer Vorliebe auch an die fast unüberholbar gewordene Neuanordnung der Männerwelt, die Frauen aus. So verstand achtens ein Herr in einem kleinen Auktionshaus eine alten Gläubiger, wenige in der Absicht, die selben selbst zu räumen, als vielleicht hin und wieder sie als „Brummbäckchen“ zu verachten. Dieser lästige Brief rägt sich aber mit dieser Sache kaum auszuhören, weil die Dame eine so entzückend schlechte ist, dass sie wegen ihres beständigen Grinsens gar nicht genannt werden kann. Während die Gläubiger aus allen möglichen Absichten u. s. w. besteht, ist das Blattblatt weiter nichts, als ein in der Arde den Chancen ausschließender Parier. Wo Vorfall bei Annahme von Freundschafts-Gütern?

— Bellini-Theater. Nachdem während mehrerer Winterkonzerte am Altenmarkt-Platz und hypnagogische und eindrückliche Leistungen erzeugt, hat der von seinem früheren Auftritt hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Eine Familie in Merseburg wurde dieser Tage von einer sehr angenehmen Nachricht überzogen, wovon man die Hoffnung auf reiche Erfolge hat zu den angekündigten Tagen zählt. Kommt da an das Haupt dieser Familie ein Bruder von der Insel Uto in fränkischer Sprache, den ein kleinerer Dolmetscher im folgenden Deutsch übersetzte: „Nieder Adolf! (Name des Kindes).“ „Ja und Dein junger Vater war ein junger Krieger. Ich erinnere mich deinen Sohn an meinem Sterbebett in angenehmer Weise, und da ich keine Angehörigen besitze, so wähle ich meine Kinder auf der Welt, der mehr Kriecht auf die Erbhaber meines betreffenden Vermögens habe, als die Kinder meines besten Freun-

des. Ein Junge in Merseburg ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, dient für die Tätigkeit eines kleinen Theaters.

— Ein einziger Tag ist die Chefkau eines kleinen Auftrittsbesitzers, welche mit ihrem Manne in einem leichten Hochwagen über die Marienstraße gefahren ist, durch einen Stoß trafen hierfür im besten Sinne lebende Herr Bellini für diese Saison ebenfalls ein elegantes Salons-Theater im großen Saal eröffnet, welches nachdem Sonntag eröffnet wird. Einiges Theater bietet im inneren Raum nicht nur den größtmöglichen Komfort, sondern auch ausreichenden Platz gegen die Säule. Der alte Nutz, in welchem der Nebenwinkel des Künstlerbereichs bereits von früher her in Dresden steht, d

den Altküster Jademärkten; Bericht des Reichsbaudikusses über die Einode des hrn. Rv. Hohenreichen, das hier, Karmenreien betr.; die von 23 Fleischermeistern bezüglich der Rechte an den Fleischbänken im Gewandhaus eroberten Kontrovernsachen; das Regulativ betreffs der Bläser- und Einwohnersteuer; die Ergründungsarbeiten des, die Altersklassenbildung der Stadtverordneten betr.; die würtzigen Vorlesungen im Stadtmuseum; das Rechts- und Verwaltungs-Ausschusses über die Untersuchung gegen den vormaligen Arbeitsamtinspektor Orlitzmann; des Reichsbaudikusses über die Naturalisation des Arbeitmanns J. A. Steinenhahn aus St. Petersburg; des Finanzausschusses über den Handelsplan pro 1878; des Bauamtes betr.; des Verwaltungs-Ausschusses über die Polypflasterung auf dem Altmarkt; die Bauförderung nach der Kanonenstraße und der Moritzburger Straße; die amtsfreie Belebung des dem Kinderbetreuungsbüro im Stein- und Antonstadt gewidmeten Budgets von 11,850 M. auf zweite 5 Jahre; die Errichtung einer Betriebsanstalt an der Apotheke; die Haushaltung und Fuhrwerksbelastung der Moritzburgerstraßen; die Mittelverteilung des mit den M. Götzert wegen Überlassung von kommunalem Areal an der Grünenstraße abgeschlossenen Kaufvertrags. Zum Schlus: Geheime Signatur.

Angenommene Verhandlungen wider den Kaufmann Georg Moritz Beder aus Bergen bei Hoyerswerda wegen Unterschlagung, Privatfondensicherung &c.

Zugsgeschichte.

Deutsches Reich. Endlich der sträflichen Streitigkeiten in Berlin zwischen den Orthodoxen und dem Protestantverein hat der General-Superintendent von Gotha, Dr. Schwarz, eine gehärmliche Erklärung gegen die Schwarzen in Berlin gerichtet. Darin warf Dr. Schwarz den Schwarzen „blumige Wünfe und denunziatorische Andeutungen“ vor, und nannte sie „Hof-Hetetos“ und „byzantinische Gotttheologen“. Auf solche Vorwürfe antwortete nun die „Volk- und Domänenfamilie“ in Berlin in der „Neuen Evangelischen Kirchenzeitung“ in einer entzettelten Anklage. Dr. Schwarz rechtfertigt sich nun in einem neuerschienenen Schreiben, welches beweist, wie die Gelehrten, die nach oben bis oft so schweigend, groß werden können, wenn sie mit einander sich herumwälzen. Dr. Schwarz sagt nämlich, es sei eine Denunciation des Protestantvereins gewesen, daß der Domprediger Stöckel (wahrscheinlich in Anwendung der vorderen Herrschaften) als u. a. eine Predigt gehalten habe, die mit den Worten schließt: „Es ist in seinem antiken Heil, so steht an der Kuppel des Schlosses; Alles mit Gott, so steht an der Kuppel unseres Soldaten. Vertilren wir diese Kuppel, so sind wir verloren. Unser Kaiser glaubt, Bismarck glaubt, Wolffe glaubt.“ Ich denke an den altherühmten Bruch des Holzpredigers Dr. Regel, schreibt Dr. Schwarz, in welchem er das Apostolikum „das an keiner nennt, unter weltem noch nie eine Spalte verloren gegangen“ und drohenden Toned fortfährt: „Haben Sie nicht an dieser Fähne des Adolas aller Könige. Wir stehen noch nicht am Ende der Tage. In eben diesem Apostolikum steht geschrieben: Er wird kommen zu richten die Lebendigen und die Toten.“ Das Koppel der Soldaten mit seiner Anschrift, der Glaube des Kaisers, Bismarcks und Wolffes, die Kriegshabue, die entrollt wird, der Klang der Könige, an den appelliert und der zum Gotttheile auferstehen will; alle diese bald militärischen, bald auf das Adolathum hinweisenden Bilder und alle diese erbärgten Reden in der Hauptstadt des Bundes, im Mittelpunkt des großen Militärstaats, von der Kanzel der königlichen Domkirche und in der Halle des Thrones, auf welchem der fröhlichere undheldenmütige Kaiser Wilhelm gesiedet, — sind das nicht Andeutungen und Wünfe wohlverstandener Art, an die Adresse der höchsten, entstehenden Kreise Berlin gerichtet? Und nun — „Hof-Hetetos“ nenne ich Sie, meine Herren! Sie scheinen dies Prädikat als eine schwere Beleidigung zu empfinden. Und doch enthält es zugleich eine Anerkennung. Eine Anerkennung besonderer rhetorischer Talente und Künste, eines gewissen Bleiwohnungs aus der Kanzel. Ich finde diese Talente freilich nicht bei Ihnen allen, meine Herren. Wohl aber bei dem einen, der der geistig bedeutendste unter Ihnen ist, und unter dessen Gesetzgeberrath — Sie vereinen mir wohl diesen Urteil — die anderen beiden mit zu seien scheinen. (Dr. Schwarz spielt auf den Holzprediger Baut an.) Ich denke hier an jene Scene, welche Herr Holzprediger Dr. Regel im Verüber-Dom aufzuwirft sich nicht gehetzt, daß der welcher die Gemeindeglieder niederknien müßten, um das apostolische Glaubensdeterminat laut nachzusprechen. Von einem augenblicklichen dramatischen Effekt mög. diese Scene wohl bestrebt gesehen sein, auch recht erregend für empfindsame und effectebürstige Frauen, ob aber wohin einer protestantischen Kirche, ob nicht ein wütischer Anstoß für empfängt, denkende, die Absicht durchdringende Männer? Ich denke bei dieser „Hof-Hetet“ aber auch noch an andere Vergänge. Die große Gestalt und Schwäche aller Hetet ist bestimmt die Überredung, die frankophile Erziehung, die Scheenkunstigkeit, mit einem Wort: das Durchdringen der Hetet mit dem Berühmten. Nun aber endlich das Schlimmste: die byzantinischen Gotttheologen. Dies Wort scheint am tiefsten verwundet zu haben! Und was ist unter diesem Byzantinismus zu verstehen? Sie wissen es ja aus der Kirchengeschichte, wie es in Wanzang jüngst in seinen Zeiten des arianischen, des monophysitischen und des Bilderverbots; wie die ganze Hauptstadt zusammen dem Hause betroffen wurde von dem theologischen Kartellgesang und wie in den Tagen von Nicæa in allen Baudenstuben der Hauptstadt über die Weis- und Gleichheit des Vaters und des Sohnes gestritten wurde. Schon darin eine Ähnlichkeit zwischen heute und damals! Sie wissen aber auch, wie die holzbildende und Blechbörde des kaiserlichen Hauses in diesen Zeiten eine hervorragende Rolle gespielt. Sie haben sich nicht getraut, den Einfluß und das Antreten ihrer Herren, bevorzugten Stellung in der Nähe des Hofs und des Throns mit in die Waschhalle zu legen. Das ist es, was ich byzantinisch nenne. Ich bleibe hier gerne wieder stehen. Es widerstrebt mir im Tiefsten, die geistige und unverlegliche Persönlichkeit des preußischen Landes-Misches in den Siegen der Kortelle hinzuwünschen. Nur andeuten möchte ich, daß nicht nach jedem Urtheil, nein! nach dem sehr übereinstimmenden eines großen Theils der hauptstädtischen Bevölkerung, Sie, oder doch einige von Ihnen, das Ihnen von höchster Stelle geschenkte Vertrauen dazu benutzt haben, eine übertriebene und partetische gefärbte Darstellung von den Verhandlungen auf der Synode Berlin-König, wie überhaupt von den angeblichen Angriffen auf die Grundlagen des christlichen Glaubens abzulegen. Es war ein schwerwiegendes und viele Herzen verunruhendes Wort, jenes von dem Ungläubigen und der Glaubensästhetik unserer Tage, um so schmerzlicher, weil es aus dem allgemeinen Munde des gerechten und milden in allen Fragen des Gewissens so duldsamen Monarchen kam. Und weil dies Wort so überraschend kam, vermochte die große Mehrzahl es sich nicht anders zu erklären, als aus unbeholfenen und entstehenden Verichten geistlicher Ratgeber.

Frankreich. Das Gesamtministerium der Generalstaatsräthen ist noch nicht bekannt. Nach den Mitteilungen der verschiedenen Abendblätter über den Ausfall der Wahlen ist anzunehmen, daß die Republikaner in den Generälsräthen an 60 Sitze gewonnen werden. Es ist noch zu übersehen, in wie vielen Generälsräthen hierdurch die bisherige Majorität verändert werden würde. Die Orleanisten sind über die Niederlage des Herzogs de Broglie gegenüber dem Bonapartisten Bonaparte sehr erregt. Der „Monteur“ meldet, die Verhandlungen wegen der Bildung eines neuen Ministeriums seien zwar noch nicht beendet, doch dürfte dabei wahrscheinlich wie folgt zusammengesetzt werden: Bouverquerier, Finanzen und Präsidium; Baron Seguay, Inneres; Delot, Justiz; Graf Bougu, Neukeres; Montgolfier, Verbrauchsteuern; Dumas, Untericht; Clément, Handel; Verbrauchsteuern; Gleyen, Marine. Die „République française“ berichtet in ihr Ausblatt genommene Bildung eines Cabinets Bouverquerier und sagt am Schluß des betreffenden Artikels: „Wir haben von diesem Cabinet, mit welchem die ernsthafte Vertreter der Nation nicht einwilligen können, auch nur einen Augenblick zu verkehren, nur das Eins zu sagen; es ist ein Ministerium des Selbstmordes, es ist ein Ministerium der Entlassung.“

England. Die englische Admiralität ordnete den Bau von elf neuen Torpedoboote an. Die Gesamtsumme beträgt über 60,000 £. — Dr. Schleemann hat bisher für einen Deutschen gepolten. Er ist dies indessen nur der Abstammung nach. In seinem neuen Werk entpuppte er sich als Staatsbürgers

der angrenzenden Staaten. Er erlangte vor längerer Zeit das amerikanische Bürgerrecht, weil er von Seiten der deutschen Gemeindemitglied in Konstantinopel nicht die genügende Unterstützung bei seinen Arbeiten erhielt. Das amerikanische Bürgerrecht hat Schleemann bei seinen Ausgrabungen jedenfalls gute Dienste geleistet, die er auch anerkennt.

Wien. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Graz vom 2. d.: Heute handelt ein beständiger Angriff auf die österreichischen Positionen statt. Das Heer erzielte Erfolg auf die ganze, 4 Stunden lange Linie. Nach 10 Minuten Kampfe wurde das schwache Gutrum durchbrochen und gewonnen, sich zurückzuziehen. Ministerialrat Seitz ist leicht verbrundet. Es heißt, daß im Süden von Graz von 6 Stunden von der Stadt entfernt, isolaten erschienen seien,

Benilleton.

† Da Gastspiele ohne unterlegte Contrakte an den großen Opernhäusern nicht eben häufig sind, so wäre begehrlicherweise der Gastspiel am Zelt. Wie es in Benilleton ist hier dauernd gespielt werden sollte. Wir würden ein Engagement unbedingt beschwören. Aber nach zwei uns vorliegenden Verboten ist ein solches augenblicklich unmöglich. Einmal sei hier, M. noch zwei Jahre fest in Würzburg gebunden, nach der anderen Version hat er doch Jahr, da von ihm 10 Jahre, neuen Contract erst zwei Jahre abgelaufen sind. Nur im Falle, da ich verbarbeitet würde, kann die Intendanz Berat vor Ablauf dieser Zeit lösen, sie selbst aber hätte das Recht der Rücklösung auch selbst in diesem Falle nicht.

† Hier Gastspieler Norrenerga, der sich lärmlich den Zirk vertraut hat, befindet sich ziemlich wieder bereit und will sein Gastspiel am Hoftheater — Mitte November — nicht zu vergeben brauchen. Leider findet das keine aus Engagements statt, so daß bei der Täglichkeit des Künstlers, sein Berlin und mehr als wahrscheinlich ist.

† Mit einer gewissen Jagdhälfte, welche sonst den Greben-Nachrichten nicht eben eigen ist, pflegt, melden wir, daß die neue königliche Hoftheater definitiv am 1. December eröffnet werden soll. Ob es Regal bei der Bestimmung verbleibt, wird man mit voller Sicherheit am 2. December beobachten können.

† Herr Goschauspieler Norrenerga, der sich lärmlich den Zirk vertraut hat, befindet sich ziemlich wieder bereit und will sein Gastspiel am Hoftheater — Mitte November — nicht zu vergeben brauchen. Leider findet das keine aus Engagements statt, so daß bei der Täglichkeit des Künstlers, sein Berlin und mehr als wahrscheinlich ist.

† Mit einer gewissen Jagdhälfte, welche sonst den Greben-

Nachrichten nicht eben eigen ist, pflegt, melden wir, daß die neue königliche Hoftheater definitiv am 1. December eröffnet werden soll. Ob es Regal bei der Bestimmung verbleibt, wird man mit voller Sicherheit am 2. December beobachten können.

† W. Gen's erster Bortrap (Sheridan's „Västergård“) im Saale der Kaufmannsdikussion vor von außerordentlich reichen Besuch begeistert und hat dem Kontrahenten bewiesen, wie sehr beliebt er in Dresden ist. Nächsten Montag folgt Shakespeare's „Verlorene Liebesmüh“, jenes für die Bühne sprudelnd und gar nicht gehobene Lustspiel des großen Briten.

† W. Gen hat den abenteuerlichen Plan zur Discussion gestellt,

an Stelle des irgend Finanzgebäudes (hart an der Freitreppe zur Brühlschen Terrasse) ein neues großes Concerthaus im monumentalen Stile zu erbauen. Wer er hinter diesen ungeheurem Phantasiestück ist, ist noch unerforschlich. Der oder die Urheber

dies Idee waren wohl noch nie im kleinen Concerthaus des Gewerbehauses, der doch wahrscheinlich den hier seltenen groben Concerten entspricht, während der Saal des Hotel de Saxe die mittleren Concerte und der neue Börsesaal die intime Musik für treiflich qualifizieren. Vor der Gewerbeausstellung 1875 hat er

erinnert man sich, daß die Wartendämme seitlich resp. die Stiebe hinter dem Gewerbehaus sehr wohl Gelegenheit bieten, zu Ausgängen resp. Anfahrten nach den Verbergäuden hin. Die Vermehrung der Ausgänge ist doch wohl das einzige, was dem vom Gewerbeverein mit so viel Umsicht errichteten Concertlokal sehr

und wäre mit möglichem Kosten eher zu bezeichnen, als ein höchst unentbehrliches neues Concerthaus an der kostspieligen Stelle des Finanzhauses. Wäre das Gewerbehaus nicht vorhanden, so wäre wie sich Jedeckmann überzeugen kann, daß alle Neugänge auf

wo legt die grandiose Alberausstellung stattfindet die prachtvollsten Räume, die man sich denken kann, hie, wog dem Finanz-

haus nie erreichter wäre, eine völlig ruhige Lage und wäre nach der Meinung geweckter Architekten mit tausend 80,000 Mark Kosten spätestens herzustellen. Nie sollte solide alte

Gebäude wie das den Staat auf diese Weise leicht unbrauchbar machen sein und die Leute werden, wenn die dortige Ausstellung erst eröffnet sein wird, staunen, wie herlich dies außerlich so unansehnliche Haus zu getrocknet Preisen passen würde. Wenn nämlich das Gebäude vorhanden wäre, was vor unterschließlich bestanden bestehen.

† Leider J. Rosen's „Gerdhenwahn“ schreibt man aus, das Stadthaus im Wallner-Theater einen stürmischen

Widerstand gegen die Wartendämme seitlich resp. die Stiebe hinter dem Gewerbehaus sehr wohl Gelegenheit bieten, zu Ausgängen resp. Anfahrten nach den Verbergäuden hin. Die Vermehrung der Ausgänge ist doch wohl das einzige, was dem vom

Gewerbeverein mit so viel Umsicht errichteten Concertlokal sehr

und wäre mit möglichem Kosten eher zu bezeichnen, als ein höchst unentbehrliches neues Concerthaus an der kostspieligen Stelle des Finanzhauses. Wäre das Gewerbehaus nicht vorhanden, so wäre wie sich Jedeckmann überzeugen kann, daß alle Neugänge auf

wo legt die grandiose Alberausstellung stattfindet die prachtvollsten Räume, die man sich denken kann, hie, wog dem Finanz-

haus nie erreichter wäre, eine völlig ruhige Lage und wäre nach der Meinung geweckter Architekten mit tausend 80,000 Mark Kosten spätestens herzustellen. Nie sollte solide alte

Gebäude wie das den Staat auf diese Weise leicht unbrauchbar machen sein und die Leute werden, wenn die dortige Ausstellung erst eröffnet sein wird, staunen, wie herlich dies außerlich so unansehnliche Haus zu getrocknet Preisen passen würde. Wenn nämlich das Gebäude vorhanden wäre, was vor unterschließlich bestanden bestehen.

† Leider J. Rosen's „Gerdhenwahn“ schreibt man aus, das Stadthaus im Wallner-Theater einen stürmischen

Widerstand gegen die Wartendämme seitlich resp. die Stiebe hinter dem Gewerbehaus sehr wohl Gelegenheit bieten, zu Ausgängen resp. Anfahrten nach den Verbergäuden hin. Die Vermehrung der Ausgänge ist doch wohl das einzige, was dem vom

Gewerbeverein mit so viel Umsicht errichteten Concertlokal sehr

und wäre mit möglichem Kosten eher zu bezeichnen, als ein höchst unentbehrliches neues Concerthaus an der kostspieligen Stelle des Finanzhauses. Wäre das Gewerbehaus nicht vorhanden, so wäre wie sich Jedeckmann überzeugen kann, daß alle Neugänge auf

wo legt die grandiose Alberausstellung stattfindet die prachtvollsten Räume, die man sich denken kann, hie, wog dem Finanz-

haus nie erreichter wäre, eine völlig ruhige Lage und wäre nach der Meinung geweckter Architekten mit tausend 80,000 Mark Kosten spätestens herzustellen. Nie sollte solide alte

Gebäude wie das den Staat auf diese Weise leicht unbrauchbar machen sein und die Leute werden, wenn die dortige Ausstellung erst eröffnet sein wird, staunen, wie herlich dies außerlich so unansehnliche Haus zu getrocknet Preisen passen würde. Wenn nämlich das Gebäude vorhanden wäre, was vor unterschließlich bestanden bestehen.

† Leider J. Rosen's „Gerdhenwahn“ schreibt man aus, das Stadthaus im Wallner-Theater einen stürmischen

Widerstand gegen die Wartendämme seitlich resp. die Stiebe hinter dem Gewerbehaus sehr wohl Gelegenheit bieten, zu Ausgängen resp. Anfahrten nach den Verbergäuden hin. Die Vermehrung der Ausgänge ist doch wohl das einzige, was dem vom

Gewerbeverein mit so viel Umsicht errichteten Concertlokal sehr

und wäre mit möglichem Kosten eher zu bezeichnen, als ein höchst unentbehrliches neues Concerthaus an der kostspieligen Stelle des Finanzhauses. Wäre das Gewerbehaus nicht vorhanden, so wäre wie sich Jedeckmann überzeugen kann, daß alle Neugänge auf

wo legt die grandiose Alberausstellung stattfindet die prachtvollsten Räume, die man sich denken kann, hie, wog dem Finanz-

haus nie erreichter wäre, eine völlig ruhige Lage und wäre nach der Meinung geweckter Architekten mit tausend 80,000 Mark Kosten spätestens herzustellen. Nie sollte solide alte

Gebäude wie das den Staat auf diese Weise leicht unbrauchbar machen sein und die Leute werden, wenn die dortige Ausstellung erst eröffnet sein wird, staunen, wie herlich dies außerlich so unansehnliche Haus zu getrocknet Preisen passen würde. Wenn nämlich das Gebäude vorhanden wäre, was vor unterschließlich bestanden bestehen.

† Leider J. Rosen's „Gerdhenwahn“ schreibt man aus, das Stadthaus im Wallner-Theater einen stürmischen

Widerstand gegen die Wartendämme seitlich resp. die Stiebe hinter dem Gewerbehaus sehr wohl Gelegenheit bieten, zu Ausgängen resp. Anfahrten nach den Verbergäuden hin. Die Vermehrung der Ausgänge ist doch wohl das einzige, was dem vom

Gewerbeverein mit so viel Umsicht errichteten Concertlokal sehr

und wäre mit möglichem Kosten eher zu bezeichnen, als ein höchst unentbehrliches neues Concerthaus an der kostspieligen Stelle des Finanzhauses. Wäre das Gewerbehaus nicht vorhanden, so wäre wie sich Jedeckmann überzeugen kann, daß alle Neugänge auf

wo legt die grandiose Alberausstellung stattfindet die prachtvollsten Räume, die man sich denken kann, hie, wog dem Finanz-

haus nie erreichter wäre, eine völlig ruhige Lage und wäre nach der Meinung geweckter Architekten mit tausend 80,000 Mark Kosten spätestens herzustellen. Nie sollte solide alte

Gebäude wie das den Staat auf diese Weise leicht unbrauchbar machen sein und die Leute werden, wenn die dortige Ausstellung erst eröffnet sein wird, staunen, wie herlich dies außerlich so unansehnliche Haus zu getrocknet Preisen passen würde. Wenn nämlich das Gebäude vorhanden wäre, was vor unterschließlich bestanden bestehen.

† Leider J. Rosen's „Gerdhenwahn“ schreibt man aus, das Stadthaus im Wallner-Theater einen stürmischen

Widerstand gegen die Wartendämme seitlich resp. die Stiebe hinter dem Gewerbehaus sehr wohl Gelegenheit bieten, zu Ausgängen resp. Anfahrten nach den Verbergäuden hin. Die Vermehrung der Ausgänge ist doch wohl das einzige, was dem vom

Gewerbeverein mit so viel Umsicht errichteten Concertlokal sehr

und wäre mit möglichem Kosten eher zu bezeichnen, als ein höchst unentbehrliches neues Concerthaus an der kostspieligen Stelle des Finanzhauses. Wäre das Gewerbehaus nicht vorhanden, so wäre wie sich Jedeckmann überzeugen kann, daß alle Neugänge auf

wo legt die grandiose Alberausstellung stattfindet die prachtvollsten Räume, die man sich denken kann, hie, wog dem Finanz-

haus nie erreichter wäre, eine völlig ruhige Lage und wäre nach der Meinung geweckter Architekten mit tausend 80,000 Mark Kosten spätestens herzustellen. Nie sollte solide alte

Gebäude wie das den Staat auf diese Weise leicht unbrauchbar machen sein und die Leute werden, wenn die dortige Ausstellung erst eröffnet sein wird, staunen, wie herlich dies außerlich so unansehnliche Haus zu getrocknet Pre

Ein kleiner Laden

in Dresden-Alstadt ob. Neu-
straße wird für sofort gekauft.
Gef. off. unter E. W. Gey. d. Bl.
Vogel sind zu vermieten, so-
fort zu beziehen, Preis zu
20, 28 und 38 Thaler, in Gött.
Kirchstraße Nr. 3, vis-à-vis der
Neustadt.

Möblierte Wohnungen, mit
oder ohne Pension, Tra-
hantengasse 9, 8. Etg., bei Frau
Johanna Herturk.

Ein schöner großer

Geschäfts-Laden

Mitte am Markt einer Mit-
testadt Sachsen, die sehr
reiche ländliche Umgebung
besitzt, ist mit voller Wohnung
zu vermieten und kann der-
selbe zu Ostern bezogen werden.
Der Laden eignet sich zu jedem
Geschäft. Inventar ist jedoch
zu einem Schnittgeschäft da
und kann dasselbe gehandelt
wird mit übernommen werden.
Günstige Adressen unter E. S.
3586 an die Herren Haasen-
stein & Vogler in Döbeln.

Ein Logis
mit billig zu vermieten, sofort od.
Neubau zu beziehen, Löbau,
Waldstrasse 14.

Damen finden unter Direktion
freundliche Aufnahme bei
Frau H. Kramer, Gedamme,
Pragerstraße 45.

Ein Grundstück

mit Holz- und Stoben-Ges-
chäft, nachweislich starker
Absatz, in Familienverhältnisse
halber zu verkaufen oder zu
vertauschen, auch wird eine
gute Hypothek in Zahlung ge-
nommen. Nähe bei Hein-
rich-Wiegner, Dresden, Wal-
lensdorffstraße 3, 1.

**Restaurations-
Verkauf.**

Mit 2000 Thlr. Anzahlung ist
in frequenter Lage einer großen
Stadt Sachsen ein schönes
massives Hausgrundstück mit der
neuesten angepassten Restaura-
tionssalons sofort zu verkaufen.
Die Restauration ist sehr
übersichtlich und dieferhalb von
der Frau des Hauses und einem
Mädchen leicht zu vertrieben.
Offerter unter U. V. 2
an Haasenstein u. Vogler in
Leipzig.

Raum oder Pacht.

Ein Gasthof, Restauration
oder Butterhandlung wird
sofort zu kaufen oder pachten
gekauft. Nähe M. G. 1100
vollzählig Weissen.

**Gasthofs-
Verpachtung.**

Meinen Gasthof nebst Dampf-
station bin ich gekommen zu
verpachten. Die Räumlichkeiten
bestehen aus großem Gastzimmer
mit Billard, schönem großen
Tanzsaal, Redensaal und Neben-
zimmer, schönem Concertgarten
und überdauertem Kegelspiel.
Dieser Ort ist eins der beliebtesten
der ganzen Umgebung von Pirna
und im Sommer wegen seiner
romantischen Lage fast keiner
Konkurrenz unterworfen. Be-
werber wollen sich an den Be-
sitzer seßlich wenden in Posta
bei Pirna a. d. Elbe.

**Grundstücks-
Verkäufe.**

Ein größeres Landhaus mit 104
Acre, Preis 42,000 Thlr., schön-
ste Lage, sowie verschiedene Klei-
nere von 6–12,000 Thlr., Ho-
tel u. Gasthöfe von 10–24,000
Thlr., Restaurants frequentester
Lage von 3–10,000 Thlr., Haus-
grundstücke, für alle Professio-
nen und Geschäftleute passend, sich
selbstweise sehr gut vermehrend u.
in vorherbestellter Lage, weit
nach und erhält auf höchste
Art und Weise, sowie mündliche
Anfragen von reellen Selbstläufern detailliert
aufzuklären.

Oscar Gass in Roßwein.

Ein kleines Landhaus,
mit 7 Scheffeln Feld, Garten u.
Wiesen Dresden und Weissen
gelegen, ist preiswert zu verkaufen.
Nähe unter O. L. W. 100
Dresden, "Invalidendau.",
Hauptstraße 5.

Zu kaufen wird gekauft ein

Grundstück,
wohl einen schwunghaften
Seifen-Geschäft
betrieben wird. Offerter unter
F. S. 449 an Haasenstein
& Vogler, Dresden.

1 Oberverwalter von 21 bis
30 Jahren wird für Dezem-
ber auf ein großes Amtsergut gesucht.
Geb. vorsichtig 600 Thlr.
zu melden. Wiederholung 13, 2,
Decan. Inspektor A. Claus.

Briefmarken, echt und sehr bil-
lig, vert. St. Augustin, Trom-
peteck, 9. Einkauf und Tausch.

Ein Badhaus,

in der Nähe von Dresden, in
Veränderung halber sofort zu
verkaufen. Anzahlung nach Ver-
einkommen. Nähe Gal-
lenstraße 20, im Bartelbaden.

**Fabrik-
verkauf.**

Ein fast neues in Dresden-
Neustadt gelegenes

Gabrielgrundstück,

bestehend aus einem Haupt-
gebäude (2 Stockwerke), 2
Untergeschosse, Maschinen-
haus mit Dampfmaschine
von 6 Pferdekraften und
Kesselhaus mit Dampfkessel
von 10 Pferdekraften und
eine Fläche von circa 72
Quadrat-Metren enthalten.
Zudem, welches sich zu den
verschiedenen Geschäftszwecken
unter günstigen Beding-
ungen zu verkaufen durch
Abu. Hugo von Schütz
und Dr. Rudolph, Dres-
den, Seestraße 21, 3.

Ein kleiner Gasthof wird zu
kaufen gegeben. U. Kübris,
Kunststoffstraße 5, 1. Etage.

Ein Gut

mit schönem Herrenhaus und
Garten, Areal 100 Hektar der
besten Felder und Weizen, nebst
einem rentablen Kegelb., Jarden-
tor vollständig, toll für den billigen
aber festen Preis von 20,000
Thlr. Erdbebauung halber ver-
kauft werden. Das Gut liegt
unweit Leipzig und der Leipziger
Dresdner Eisenbahn. Nähe
Pragerstraße 15, vrt.

Fr. Schöner.

Ein Landgut,

neugebaut, mit 63 Acre, wird
gegen ein Haus in oder um Dres-
den, womöglich Restauration zu
verkaufen gelassen. Geb. unter
E. E. 763 nimmt der Inva-
lidendau., Dresden, entgegen.

Ein Gasthof

mit Saal wird von einem zahl-
ungsfähigen Mann zu kaufen
gegeben. Geb. v. 8. N. 803
an Haasenstein und Vogler
in Chemnitz.

Ausverkauf.**3000 Winterpaletots**

à 7 und 10 Thaler.

2000 Reismäntel

à 7½ und 9 Thaler.

1000 Sados à 3 und 4**1000 Schlafröcke**

à 4 und 6 Thaler
entweder zur Hälfte
des Kostenpreises.

F. A. Pfefferkorn,

Altmarkt 17,
Eingang an der Kreuzstraße
Scheffelstraße 1.

Im-Haus des Gen. Condit. Trepp.
Marienstraße 30,
im Hotel zum goldenen Ring.

Schmiede-Verkauf

Eine Schmiede, mit guter Rund-
schmiede, unmittelbar beim Bahn-
hof, auch passend für einen
Schlosser oder Kupferschmied,
 soll Veränderung halber bei mög-
licher Anzahlung verkaufen bei
Nähe Auskunft erhält Hugo Häni-
ger, Weißer, am Höhplatz, in
Freiberg.

Zum Verkauf.

Ein recht häusliches Colonial-
Waren-Geschäft, nicht zu groß,
aber sattgebend, mit daran
hängender Wohnung wird Verhält-
nis halber sofort verkauft.

Nähere Auskunft erhält Hugo Häni-
ger, Weißer, am Höhplatz, in
Freiberg.

Zu verkaufen

Ist ein in der Kinder-Ausstellungs-
halle prächtig und als 5.
Hauptgewinn ausgestellt gewe-
bener Wurfdecke nebst einem mit
2 großen Pferden bespannten
Fahrtwagen. Nähe kleine
Klosterstraße Nr. 2, 2. Etage, bei
Schlettche.

1 gebrauchte Decimalwaage

welche noch in gutem Zustande
ist, wird zu kaufen gelassen. Prä-
z. Marie Lipper, an der
Friedrichstraße, Friedr. 51.

**Klage-
lieder!**

Klagelieder allerwegen
hört man über schlechte Zeit;
Sie ist der Willkür-Segen,
Sie ist die Gründungs-Geschichte!
Niemand kann viel Geld richten,
Billig muss jetzt alles sein,
Dies erkennen, öffne.

Jetzt nur ganz allein:

5000 Herbst- u. Winter-

Anzüge, das Elegante dieser

Saison, 6, 7–20 Dlr. Herbst-

und Winter-Paletots, in

bezaubernden Eleganz, 6, 7–12

Thaler, Schlafröcke,

Juppen, Reismäntel u.

zu einem billigen Preisen. Stoff-

Collection zur Untertreibung nach

Wahl in reichster Auswahl

oder Neuerungen.

U. erkennt

G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup

aus Breslau

in sehr vielen Arten der

Reparaturorgane, wie ver-
schiedene Kungen-Kartchen, Hei-
selseite u. i. w. als Baumittel

mit dem besten Erfolg ange-
wendet hat.

Vamenitz.

Dr. Novak, Stadtbezirksarzt.

Lager halten Lager in Altstadt: vrt. Carl Bruno,

große Blaueckstraße 49, Herr Alfred Linde, & Postleit-

ant, Herr Hermann Mahler,

Dippoldswalder Platz, Herr Victor Neubert, an der Kreuz-

straße 10. In Neustadt: Herr Julius Garbe, Baupreis, v. der Wohl-

mar Gathel, am Markt Nr. 5, Dr. C. Goldhan, Heinrich 11, Dr. C. W. Mietzsch, Hauptstr. 16.

Unterzeichnet bestätigt, daß

U. erkennt

G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup

aus Breslau

in sehr vielen Arten der

Reparaturorgane, wie ver-
schiedene Kungen-Kartchen, Hei-
selseite u. i. w. als Baumittel

mit dem besten Erfolg ange-
wendet hat.

Vamenitz.

Dr. Novak, Stadtbezirksarzt.

Lager halten Lager in Altstadt: vrt. Carl Bruno,

große Blaueckstraße 49, Herr Alfred Linde, & Postleit-

ant, Herr Hermann Mahler,

Dippoldswalder Platz, Herr Victor Neubert, an der Kreuz-

straße 10. In Neustadt: Herr Julius Garbe, Baupreis, v. der Wohl-

mar Gathel, am Markt Nr. 5, Dr. C. Goldhan, Heinrich 11, Dr. C. W. Mietzsch, Hauptstr. 16.

Unterzeichnet bestätigt, daß

U. erkennt

G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup

aus Breslau

in sehr vielen Arten der

Reparaturorgane, wie ver-
schiedene Kungen-Kartchen, Hei-
selseite u. i. w. als Baumittel

mit dem besten Erfolg ange-
wendet hat.

Vamenitz.

Dr. Novak, Stadtbezirksarzt.

Lager halten Lager in Altstadt: vrt. Carl Bruno,

große Blaueckstraße 49, Herr Alfred Linde, & Postleit-

ant, Herr Hermann Mahler,

Dippoldswalder Platz, Herr Victor Neubert, an der Kreuz-

straße 10. In Neustadt: Herr Julius Garbe, Baupreis, v. der Wohl-

mar Gathel, am Markt Nr. 5, Dr. C. Goldhan, Heinrich 11, Dr. C. W. Mietzsch, Hauptstr. 16.

Unterzeichnet bestätigt, daß

U. erkennt

G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup

aus Breslau

in sehr vielen Arten der

Reparaturorgane, wie ver-
schiedene Kungen-Kartchen, Hei-
selseite u. i. w. als Baumittel

mit dem besten Erfolg ange-
wend

zu 70 Thlr. Verlust ein

Pianino,

eine neu, elegant, prachtvoller Ton, deogl. große Auswahl für 75, 110, 120, 140, 160 Thlr., neue von den renommiertesten Fabrikern von 165 Thlr. an.

Pianoforte

für 15, 35, 65, 75, 95, 110, 120 Thaler, ein sehr neues 140 Thlr., mehrere

Flügel,

wie unter Blümchen, Steinweg, Pleich, Brettschneider, für die Größe des Werthes, ist zu verkaufen bestellt

H. Wolfframm,

Piano-Etablissement, 8 Bilsdrufferstraße 8. Rechte gute Pianos werden gern mit angenommen.

Gin

in Dresden ansässiger Gelehrtenmann, Inhaber eines Groß-Gelehrten, im Alter von 26 Jahren, nach die Bekanntheit einer schönen Dame, sei sie Witwe oder Jungfrau, sehr später

Verehelichung.

12-15,000 Thaler erwünscht. Richtigkeiten, modal, mit Foto, unter Gin F. A. 77 nimmt der „Invalidenbank“, Dresden, entzünden. Richtigkeit aus Gewissheit wünscht.

Felzsachen

Verkauft werden b. einem Kutschier blau in und außer dem Hause umgedreht. Beziehungen sind man im Leinwandhaus Bilsdruffer- und Wallstraße-Gasse abzugeben.

1 Producten-Geschäft,

In Mitte der Stadt, mit besten Kundensicht, Peinture, Porzellan, Samt-Vorhänge u. dgl. Muster, ist Außen und Besuch bald vorbei zu verkaufen und zu übernehmen, vorzüglich zur Übernahme und ca. 400 Thlr. bei reicher Wohnung bis mit mir. Dic 1877. Räubers Stehenerker, ein Restaurant, patente.

Gin professionell, 29 Jahre alt, von mittl. Statur, nicht unattraktivem Aussehen und im Preis von über 30,000 Mark bewährt, wünscht sich zu

VER-

heirathen. Damen, welche dieien Wünsche und geneigt sind, auf diese offene Gesuch zu reichen, und gebeten, Adressen mit Angabe ihrer Verhältnisse, G. 1 geschildert, an die Expedition d. St. einzuwenden.

Bründliche Erklärung der Destillation

nebst Versicherung aller Braunkohlenrechte billige. Habt, groß, mächtigste 1. Vorrangrechte. Wir können, ein zweckdientliches und in gute Pflege

zu nehmen! Ich, mit Preisgarantie unter Gin F. A. 77, d. 27. Nov. d. Pl. erbeten.

Das neue

Produktengeschäft Rosenweg 25. Ist mit ganz vorzüglichster Ware, bestimmt, dass es empfehlen. G. R. 2.

Slavier-Unterricht wird er wohl, bevorstendes Anfangen in und außer dem Hause, wie Stunde 60 Thlr. zu erhalten im Geschäft Rosenstraße 12.

Eine schon eingerichtete

gangbare Fleischerei in der Nähe Dresden ist verdeckungshalber sofort zu verkaufen. Adr. unter E. L. bis Donnerstag vorm. d. Pl. erbeten.

Russische Schoten

offiziell ver. 1. Saison 1877. Hoppe & Schliewen.

Eine Fleischerei

ist verdeckungshalber sofort zu verkaufen. Adr. Stützstr. 1a, in der Fleischhandlung.

Neues Magdeburger

Sauerfrucht, Pfund 8 Thlr. im Konservenbücher. Rich. König, Maunstraße 24.

Stahlregale, Edmontstein, Eisenrichte, Komptotypal, Sophas u. mehrere Modelle blau zu verkaufen Wallstraße 64.

Gin gut gehaltener Winterrock ist blau zu verkaufen. Joh. Schmidstr. 23, III. bei Horner.

Bäckerei-Berlauf.

1 Stunde von Dresden ist eine bestiegende Bäckerei-Berlauf, bald sofort blau zu verkaufen (der Back ist ganz wenig), und liegt an der Dresden Hauptstraße. Werden bitten man in der Chr. d. Pl. unter D. E. 17 niederzulegen.

Den geehrten Herrschäften in Neu- und Altona ist zur Nachfrage, das wir vorzüglich zweimal sehr selne

Mittergutsbutter erhalten und solche zu billigen Marktpreisen abgeben. Auf Belegung wird auch ungesalzene feine Butter geliefert.

Trentzsch & Haab, Margratenstraße 30.

Strümpfe,

in allen Qualitäten, tausend man nur auf und habenbillig am See 31. auch werden da jetzt Strümpfe, Hosen u. Jacken wieder auf angepreist.

U. N. T.

Spezial-Regenmäntel-

Fabrik von Uhlrich, Antoniplatz 3, ist jetzt außer vielen anderen Sorten ein Regenmantel angefertigt worden, der nicht nur viel warmer und praktischer als ein Winter-Mäntel, sondern auch billiger als solcher ist. D. R.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr am See 7, sondern Webergasse 13, 1. Et. Bernh. Ullrich, Goldarbeiter.

Empfiehlt dem geleschen Publikum meine Gold- und Silberwaren, bei Gunstige aus geringem Augen wird die billigsten Preise.

Galeriestraße 1, I.

erhalten seit gestern auf Abzahlung

mit neu: Mode, Ketten, Brosche, Sehnen, Gardinen, Tapeten, Uhren, sowie eine große Auswahl-Herrn-Garderobe.

Galeriestraße 1, 1. Etage.

Damen

tausend man nicht den Damenseiten Leo Stroka, Bilsdrufferstraße 42, 1. Etage, empfehlen, da man dort von ausklamten Herren-Joyce, Ketten, Hembändern etc. höchst recht gesetzte bekommen.

K. Z.

7 Jagdweg 7

Münchmeyers Bad

Jagdweg 7.

Briefe, Besuch, Käufe, Kontrakte, Aufträge, Toilett, Kleidung, Leder, Stoff, Kleider, Ausläufer, etc.

Gedichte, ersten u. sommischen Inhalts für alle Fälle, Briefe, Besuch, etc. fertig geschrieben und pronto.

R. Heber, Borsigasse 3, 1.

Gute Regel-Schieber

ist die elegante Bahn Maunstraße 93, ganz in der Nähe des Theaters, Monta u. Kreuzstr. 1.

Seitmann.

Heute frische Blut- und Leberwurst in Michael's Wirtschaftszentrale.

Depeiche aus dem Residenz-Theater.

Dienstag Abend „Die Herren Eltern“.

Die nächsten Tage, Befallt eben, Thomas, Damaskus.

Brillant, Haus ausverkauft.

Loose

zur Lotterie des Alten-Werkens, 15. Markt empfiehlt Max Roth.

Dresden, am d. Frauenstraße 17.

Victoria-Salon.

Heute Abend 10 Uhr

Auftreten der Gebrüder Girards,

genannt „die drei Teufel“

in ihrer großen Sensationsnummer.

Privatbesprechungen.

Walhalla.

Heute Mittwoch Concert

und Ball des Vereins Walhalla. Kartonkarten sind gültig.

Unter 8 Uhr. D. V.

Elementarkursus

für Erwachsene

in Gabelsberger'scher

Stenografie

Montag und Donnerstag Abends von 18 Uhr an in einem Unterrichtslokal der inneren Stadt.

Die Teilnahme an diesem Kursus, welcher am 8. November beginnt, ist vom 20. Geburtstag an gestattet. Honorar 5 Mark.

Anmeldungen und weitere Mitteilungen des Vereins Trescher u. Co., Weitzstraße 12.

Der Dresden Gabelsberger-Stenografen-Verein.

The English Club, 1881. Kaufhaus, Wednesday, 8 p.m. Dr. Lloyd Wollen on Dickens. Visitors admitted.

Unität.

II. Gesellschafts-Abend

Sonntag den 11. Nov. 1877 in

Uffert's Etablissement, Adal-

dratstraße 8. Programme sind

Dienstag und Freitag Abend im

genannten Lokal zu haben.

Der Vorst.

Diana-Saal.

Morgen Donnerstag

Concert u.

Ball

des Unterhaltungsvereins

Diana I.

10 Uhr kommt zur Aufführung,

auf viertertag Berlungen zum

2. Mal:

Friessches Trompeten-

Quintett,

ausgeführt von einer französischen

Damen-Sophie unter Leitung

ihres Directrice.

Passpartout-Lauf, aufwendende

Gäste sind gültig.

Unter 8 Uhr.

Ein Hoch!

dem edlen Besitzer der Hund

neuer Zeitschriften.

„Was hat Klischee für

neue Stube?“

Worchen will dorthin, da

wird's genügt.“

Emm, Aranziosa.

H. Rühl,

nummehriger Inhaber der Schnei-

der'schen Brauerei in der Breite-

straße 22, hat einen Bock ge-
braucht, der mit seinen Herren Ga-

currenten ebenfalls in die

Schranken tritt und läßt das

Testimonial „successe am laude“

enthält. Aber trotz dieses Bocks,

vielleicht, gewünscht, er steht an den Hörnern

er nicht gewollt.“ Man sieht

diesem dunklen Bierkrug seine

Kräfte nicht an; er hat es häufig

unter dem Ohrn hängt.

Und der Hauptbestand ist der:

man kann ihm so sicher Biedlich-

keit nicht widerstreiten, er ist zu

einlaufen und läßt. Dru-

gust-Denk am Rück erlauben,

Ruhr zu H. Rühl schenkt

tragen. Der berührt den Hörnern

der Bock zum Abholen zum Ärzt.

Der berührt den Hörnern

der Bock zum Abholen zum Ärzt.

Der berührt den Hörnern

der Bock zum Abholen zum Ärzt.

Der berührt den Hörnern

der Bock zum Abholen zum Ärzt.

Der berührt den Hörnern

<div data-bbox="526 692 660 704" data-label="

Tapisserie-Manufaktur

von
C. Hesse,
Königlicher Hoflieferant,
Altmarkt.

angef. Stickereien in altdeutschem Geschmack,

auf Leinen, Peru-Java und anderen Stoffen, in bunter Baumwolle und Gewebe ausgeführt,

halte ich eine große Auswahl

styvoller Muster

zu Tisch-, Kommoden-, Wiegen-Decken, Handtüchern u. s. w., als höchst angenehme Arbeiten

Loose à 5 Mark zur Lotterie des Albert-Vereins

sind zu beziehen durch
das Comitee für die Lotterie des Albert-Vereins zu
Dresden, sowie durch die Hauptleute der Königl. Sächs.
Landeslotterie, Herren: H. A. Routhaler in Dresden, Franz
Kind in Leipzig, Moritz Langbein in Chemnitz, G. H.
Reinhardt in Bautzen.

Schlesischer Ober-Salzbrunn,
Emser Kränchen, Kesselbrunnen und
Victoriaquelle,
78er Marienbader Kreuz- und
Ferdinandsbrunn,
Friedrichshaller Bitterwasser etc. etc.
in frischen Winterfassungen eingetroffen in der
Kronenapotheke, Dresden-Neustadt.
Verband nach außenwärts unter billigster Berechnung der
Verpackung. Bei Entnahme von 10 fl. Rabatt.



Oberhemden,

garantiert gutes Passen,
vorräthig in jeder Grösse,
Ausführung genau nach Maß.
Kragen, Manschetten,
Taschentücher, Hosenträger,
sowie
engl. u. deutsche Tricotagen,
große Auswahl.

Größtes Lager in Einsätzen,

Stück von 40 fl. an.

Nacht-Hemden,

von einem Dörfel, a Stück 2 fl. 25 pf.

Arbeits-Hemden,

von einem Dörfel, a Stück 1 fl. 75 pf.

von den beiden Seilen, a Stück 2 fl. 50 pf.

in blau und dunkel, a Stück 2 fl. 50 pf.

Lama-Hemden, besonders gut u. billig.

Auswärtige Aussträfe werden streng reell und prompt effektuirt.

Bei Oberhemden ist Angabe der Grösse genugend.

G. D. Blass,

Wäsche-Fabrik, Marienstr. 5 (Posticus).

Holz-Auction.

- Zwei Parzellen Niederwald auf dem Stamm, hauptsächlich mit Birken- und Eichen-Nadelholz bestanden, sowie starken harten Buchenholz bestanden.
- Zwei Parzellen Fichtenholzbestände, untermischt mit Fichten, auf dem Stamm, umfassend circa 366 Stämme von 14 bis 33 Centimeter Umfang.

jollen und zwar die unter 1 benannten Parzellen

Mittwoch den 14. November d. J.

Vormittags 9 Uhr
in Abteilung Bärenstube des Herbstberges,
und die unter 2 benannten Parzellen

Mittwoch den 14. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr
in Abteilung 1, an der Giesensteiner Schäferei,
meistdienst, unter den vor Beginn der Auction bekannt zu
machenden Bedingungen, bei Hälfte der Auszahlung des Erreichungs-
betrages, versteigert werden.

Altere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Rittergut Giesensteiner bei Berggießhübel,

den 1. November 1877.

C. Mahle, Meisterverwalter.

Wäsche! Wäsche! Wäsche! Wäsche!

Leinwand-Haus

und permanente Ausstellung von

Wäsche-Ausstattungs-Gegenständen

von Julius Reimann

Dresden-Neustadt, Hauptstrasse No. 25.

In allen Artikeln die grösste Auswahl, die allerbesten Qualitäten,
die billigsten Preise und die streng reelle Bedienung, worüber
wir von einer Menge Familien im In- und Auslande, für die sich Braut-
Ausstattungen geliefert, die besten Empfehlungen zur Seite stellen.

Die Weinhandlung

bekunden mit einer

Weinstube

von C. A. Hieke in Bodenbach.

Von 10-12 Uhr.

Empfiehlt vorzüglich gute, reine, edle Österreichische und
Ungarische Naturweine, und macht jedem auf einen hoch-
seligen Natur-Ruster-Ausbruch aufmerksam.

Besandt in Säcken von 10 Flaschen aufwärts.

Den den so allgemein in Entnahme gekommenen

angef. Stickereien in altdeutschem Geschmack,

auf Leinen, Peru-Java und anderen Stoffen, in bunter Baumwolle und Gewebe ausgeführt,

halte ich eine große Auswahl

styvoller Muster

zu Tisch-, Kommoden-, Wiegen-Decken, Handtüchern u. s. w., als höchst angenehme Arbeiten

bestens empfohlen.

Loose à 5 Mark zur Lotterie des Albert-Vereins

sind zu beziehen durch
das Comitee für die Lotterie des Albert-Vereins zu
Dresden, sowie durch die Hauptleute der Königl. Sächs.
Landeslotterie, Herren: H. A. Routhaler in Dresden, Franz
Kind in Leipzig, Moritz Langbein in Chemnitz, G. H.
Reinhardt in Bautzen.

Schlesischer Ober-Salzbrunn,
Emser Kränchen, Kesselbrunnen und
Victoriaquelle,

78er Marienbader Kreuz- und
Ferdinandsbrunn,

Friedrichshaller Bitterwasser etc. etc.

in frischen Winterfassungen eingetroffen in der
Kronenapotheke, Dresden-Neustadt.

Verband nach außenwärts unter billigster Berechnung der
Verpackung. Bei Entnahme von 10 fl. Rabatt.

Bier-Handlung Gebrüder Hollack,

Königsbrücke Nr. 94.

Glaschenbiere bei Entnahme von 12 Flaschen Franco-Zufuhrung
in alle Stadttheile.

Unsere reichhaltige Preisliste verhindern wir Franco.

Biere vom Fass:

Bürgerlich Pilsener Bier, 1 Liter 50 Pf.,

Erlanger Bier, hell, 1 " 50 "

Libotschaner Bier, hell, 1 " 36 "

Feldschlösschenbier, 1 " 30 "

Culmbacher Bier, 1 " 40 "

Braunbier, 1 " 12 "

Bei Entnahme von 10 Liter ermäßigte Preise.

Lager von bestem Frankfurter Weißwein.

Depot von Carlsbader u. Salzbrunner natürlichem Mineralwasser.

Niederlage von Zerbster Bitterbier und deutschem Porter.

Alleinige Niederlage des Kloster Mariensterner Bieres.

Hôtel Lungke. — Specialität: Liners à l'ell. — Fritz Hagemüller.

Bekanntmachung,

die Tramway-Gesellschaft betr.

Im Anschluss an unseres Auftrit vom 22. October a. e. unterlassen wir nicht, andurch anzugeben, daß außer der

Dresdner Bank, Wilsdrufferstr. 44,

noch folgende Bankhäuser sich zur Entgegnahme von Zeichnungen bereit erklärt haben:

Joseph Bondi, Landhausstr. 10. **George Meusel & Co., Ros-**

A. Gerstenberger, Neustadt am **maringasse 1.**

Markt 7. **Ernst Sawradt, Galeriestrasse 17.**

H. G. Lüder, Kaiser Wilhelmplatz 4. **Eduard Röckel Nachflgr.,**

Schloßstrasse 3.

Selbstverständlich sind auch die unterzeichneten gern bereit, Zeichnungen zu vermitteln und

über die Angelegenheit weitere Auskunft zu ertheilen.

Dresden, den 30. October 1877.

Der provisorische Ausschuss für die Dresdner Tramway-Gesellschaft.

Eduard Gnecke in Elstra. Ed. Gnecke u. Co., Wallstraße 7.

Otto Harlan H. W. Bassege u. Co., Neumarkt 6.

Ernst Jordan Jordan u. Timäus, Kaiser Wilhelmplatz 6.

Carl Lindemann G. Lindemann, Friedrichstraße 47.

Bernhard Strödel, Justizstr. Altmühlgasse 18.

J. v. Unger, Major a. D., Radewigerstraße 19.

Ein gebrauchtes, ganz kleines

früchtiges Cabinet-Pianino,

aus der sal. preuß. Pianinofabrik
Spanberg, in höchst elegantem
etwa Schweizer Kirschholzgehäuse,
mit wunderbaren Schläuchen u. Harten
Glockenton, steht im Kultus-
erwerbsgeschäft mit nachweislich
höchstem Wert zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Bezogen Kaufnung einer reich-
lichen Ausstattung sind noch
ein Steigergrube mit Zubehör,
einige Leibriemen und zwei
Steigerleiter (ähnlich noch
ganz neu) dilitig zu verkaufen
bis zum 15. d. M. welche in
der Schauhalle von Ernst
Rüsse zur Ansicht sind.

Rummelau b. Wilsdruffort,

am 1. Nov. 1877.

Im Auftrage

Ernst Zenker,

Wilhelm Beier.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter, erhabener und
bedeutender Oeconom, mittler
Dreißiger, wohnt in ein großes
Landhaus einheimischen, j. findet
lose Sitten nicht angenehm.
Generale Offerten mit Photo-
graphie um. T. 1. 25 erden
an die Expedition d. Bl.

Das Paar

nur 7½ Ngr.!

Zu diesem billigen Preis
verkaue ich von heute an die
können wollen gestrichen
Grauenstrümpfe aus.

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19.

Für Hausfrauen.

Vorzüglich Tischutter der
Wollerei **Goldenholz**, füllt
der Verkauf im Gewölbe, Mar-
garethenstraße.

Ein Pianino,

neues gebraucht, kräftiger Ton,
in für den billigen Preis von 135
Flr. zu verkaufen.

Achtung!

Schöpfenfleisch a. Blaub
40-50 fl. Antoniplatz, Ecke
der Post, Markt-Kleinstraße.

8. Ed. Arnoldi sen.

Ranarienhähne,

40 flas., sind im Ganzen zu
verkaufen bei E. Sterzel in
Königswartha Nr. 132, ob-
er Et. an der Straße.

Doppel-Bony,

sehr stark, 8 Jahre alt, soll
vorzüglich für Kleider, ist mit
Wagen und Weißdruck billig
zu verkaufen Galeriestrasse 11.

15 Waar starke Rothwild-

Gewebe sind zu ver-
kaufen bei Julius Kraß in
Namens.



Otto Fischer & Co., Wallstraße 13,

empfehlen ihr großes Lager Nähmaschi-
nen aller Systeme Prima-Qualität für

Familien und Gewerbetreibende zu billigen
Fabrikpreisen und gewähren bei

Barzahlung bedeutenden Rabatt. (Si-
ger-Nähmaschinen von 8 fl. ab)

Unsere Singer's

Königl. Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Heute

grosses Doppel-Concert

ausgeführt von der ungarischen Bläsern-Kapelle Horvat Marzi unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Lazarus Mor und der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter Leitung des Ministrators Herrn Franz Röhter.

Aufgang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.

Abonnement-Billlets unzulässig.



Trianon.

Heute Mittwoch

Sinfonie-Concert

von

Herrn Musikdirector Erdm. Puffholdt mit der bisherigen Kapelle des Königl. Belvedere.

Jur Aufführung kommt u. M.

Caverture zu "Niedor" L. v. Beethoven.
Arie aus der "Schwinger" J. Haydn.
Caverture zu "Alpala" Mendelssohn-Bartholdy.
Sinfonie Es-dur W. A. Mozart.
Präludium J. S. Bach.
Ave Maria F. Schubert.
(varien Solo: Adl. Paula Schubert).
Ständchen, Sterzgauant, (neu) C. v. Behr.

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement-Billlets zu 25 Pf. in den Verkaufsstellen Sporer-Wiedemann.

Feldschlösschen.

Heute vorne jede Mittwoch

Familien-Abend-Concert

von dem Königl. Kapellmeister

Herrn Friedrich Wagner mit dem Trompetenchor des 1. Inf. Garde-Reiter-Regiments.

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Gebr. Agsten.

Abonnement-Billlets zu 25 Pf. an der Kasse.

Skating-Rink.

Heute Nachmittag von 3 bis 7 Uhr

Militär-Concert.

Vorläufige Anzeige.

Trianon.

Donnerstag den 8. November

Abschieds-Concert

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger.

Victoria-Salon.

Heute Mittwoch d. 7. November

Auftreten der Gebrüder Girards, genannt „Die drei Teufel.“ sowie d. 2. Spezialitäten u. gesammelten Künstlerpersonalen.

Casseneröffnung 6 Uhr. Aufgang 7½ Uhr. A. Thieme.

Klammt's Restaurant,

Bischofsweg Nr. 68. Ecke der Försterstraße.

Heute Mittwoch den 7. November 1877

Günzungs-Schmaus

mit Pianoforte-Unterhaltung. Aufgang 8 Uhr.

wie zu erheben einlädt. C. Klammt.

Heute Schlachtfest

im Restaurant von Werthmann's Hotel.

Den Vormittags 9 Uhr an Wellfleisch, sowie Wurst verfahrene Sorten frische Wurst nach Braunschweiger Manier. Vorzügliches Pilsener Bier aus der bessigen Biergärten Brauerei.

Damm's Etablissement.

Heute Mittwoch den 7. November

Lyra-Ball.

Aufgang 7½ Uhr. Um 9½ Uhr gr. Cotillon, sowie Auffreten der ersten Deutschen Damen-Capelle unter Leitung ihrer Dirigentin.

Es liegt freudlichst ein b. Vorst.

Tivoli.

Heute Schlachtfest,

Wellfleisch, frische Wurst Pf. 100 Pf.

11 Uhr Schweins-Dejeuner.

Musikalisch.

Den zahlreichen Gönern und Freunden der Pianoforte-Methode meines Vaters Friedrich Wiegk, und auch um mehrseitigen Anfragen zu begegnen, erlaube ich mit die ergebnisfreie Anzeige zu machen, daß ich Dienstag den 11. December d. J. im Saale des Hotel de Saxo ein Concert veranstalte, wozu unter freundlicher Mitwirkung bewährter Künstler, zwei von mir gebildete jugendliche Pianisten concertieren werden. Billlets dazu zu Subscriptionspreisen werden in meiner Wohnung, Bismarckplatz 12. 2. Et., abgegeben, und wird der Eintritttag dem Hond der Friedrich-Wiegk-Stiftung überwiesen.

Alwin Wiegk.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. November d. J. stattgefundenen Generalversammlung des Droschkenbesitzer-Vereins in Dresden, wurden die Herren: Bruno Senewald als Vorsitzender, Heinrich Wünsche als Stellvertretender Vorsitzender, August Wolf als Kassirer, Richard Oberlein als Schriftführer einzige gewählt.

Bruno Senewald, Vor.

Aufruf unbekannter Erben.

Zu Lynn im Staate Massachusetts, Nordamerika, ist Frau Emma Wilhelmine Matthes, geb. Platz, und zwar anlässlich am 24. November 1872 verhindert verstorben. Sie war die Witwe des, wie es scheint am 15. Juni 1868 verstorbenen Capitän George Matthes, Amerikaner und mutmaßlich in den Jahren 1838 bis 1842 in Dresden geboren. Nach eignen Neuerungen kann sie bei ihrem Ableben eine Mutter und einen Bruder in Sachsen hinterlassen haben. Ihre Erben sind jedoch bisher nicht ermittelt worden.

Berechtigte Personen wird angehört, ihre Ansprüche abzuhören bei der unterzeichneten Behörde anzugeben und zu bezeichnen.

Dresden, den 30. October 1877.

Königl. Gerichtsamt im Bezirks-Gericht,

Landhausstrasse 4, 2. Etage.

Warneck, Ger. Rath.

W. Schneider, Prot.

Hierdurch wird auf die in den Schaufenstern dieser Buch- und Kunsthändlungen ausgestellten Photographien der Dampffahrzeuge (geräuschlos ohne sichtbaren Rauch und Dampf) auf den vom Oberingenieur Jaeger in Dresden und Umgegend projectirten Straßeneisenbahnen aufmerksam gemacht.

Dresden, den 1. November 1877.

Das Comité

für die Durchführung von Straßeneisenbahnen mit Dampfomnibusbetrieb.

Schneider's Brauerei,

Breitestrasse Nr. 22.

Einem geübten Publikum von Dresden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß es von jetzt wieder ununterbrochen

Weissbier

bei mir giebt. Gleichzeitig empfiehlt selbstgebräutes Bockbier.

Achtungsvoll H. Rohr.

Feldschlösschen-Bierniederlage,

19 Schlossergasse 19.

empfiehlt höchstens Sommer-Lagerbier, oft Culmbacher und einfaches Bier, reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit. Stammfrühstück. Stammabendbrot. 1 deutl. und 2 französische Billards.

Achtungsvoll Otto Rudolph.

NB. Auch ist ein kleiner Vereinsraum zu reservieren.

Zu meinem heutigen stattfindenden

Karpfenschmaus,

Restauration zur goldenen Sonne, Hermannstrasse 1b, late alle Freunde, Nachbarn und Bekannte nochmals herzlich ganz ergeben ein. Achtungsvoll G. Schnürer.

Heute gr. Karpfenschmaus und Concert.

Restaurant „Bairisch Brauhaus“.

Aufgang 7 Uhr Abends. Um recht zahlreichen Besuch bitten

Louis Wenzel.

Restaurant Boulevard.

Großes Schlachtfest,

von 10½ Uhr Wellfleisch, später verschiedene Sorten frische

Wurst, ausgewogen Pf. 90 und 100 Pf.

Bergkeller-Etablissement.

Jeden Mittwoch und Sonnabend

selbstgebackene Näßefäulchen.

Restaurant z. Albert-Park

Forststrasse 15d.

Unterzeichnete empfiehlt hiermit seine ausgewählten ff. Bairisch-, Lager- und einfachen Biere, sowie auch einen billigen und kräftigen Mittagstisch à la carte und viele Würste. Außerdem möchte ich noch ganz besonders auf meine 2 franz. Billards und schöne Regelbahn, sowie auch auf meinen Gesellschafts-Saal mit Benutzung des Pianoforte aufmerksam. Mit aller Hochachtung empfiehlt sich hiermit

W. Krane.

Eisenbahn-Restauration Niederjedlik

Donnerstag den 8. November

Schlachtfest.

Bekanntmachung.

Wir möchten hiermit bekannt, daß der Expedient Mr. Zaubner nicht mehr in unserem Bureau beschäftigt ist und daher keine Gelder für uns mehr einzuzahlen hat.

Dresden, den 6. November 1877.

Der Vorstand des „Invalidenten“ zu Dresden.

Restaurant zum Forsthaus,

kl. Brüdergasse 2,

empfiehlt heute von 6 Uhr an

Pökelschweinsknödel mit Klößen,

Kalbsleber mit Kartoffelpüree,

a. Portion 50 Pf.

exquisite Biere und Weine,

sowie sein neues franz. Billard.

gründliche Bedienung.

Heute den 7. November

Karpfenschmaus,

wozu ich alle meine werten Nachbarn und Freunde ganz ergeben einlade.

Frau verw. Reissaus,

Stärkengasse 15.

Heute Schlachtfest

in Schütze's Restauration, Strehlen.

Auction.

Heute Mittwoch den 7. November, beginnend um 10 Uhr an, gelungen Christianstrasse 25, II., in folge Abschaffung der gesammte umfangreiche, guterhaltene und fast neue

Mobiliar- und Wirthschafts-Einrichtung von Ruzbaum, Mahagoni und Imitation

zur Versteigerung.

M. Kessler, Auctionator und Taxator.

Sieben ganze Original-Bleibbüchsen des echt holl. Cacao's

aus der Habitu von C. J. van Houten u. Zoon in Weesp vertrethend gegen Einwendung von Mr. 19.50 oder Nachnahme dieses Betrages per Post franco in alle Gegen-Deutschlands.

Gebr. Klippert, Hoflieferanten, in Cassel.

Brennholz-Auction.

Freitag den 9. November a. c., früh von 10 Uhr ab,

sollen auf dem Hauptplatz des neuen Cadettenhauses — Ende der Forststraße

circa 40 Hansen Brennholz

verschiedener Gattung in einzelnen Partien gegen vorherige Barzahlung an den Wettbewertern öffentlich versteigert werden.

Auction.

Altmarkt 25, I. gelungen Donnerstag den 8. November, Vormittags von 10 Uhr an, folgende neue hochelegante Ausenblements, als:

1) Ebenholz-Salon-Mobiliar-Garnituren in gelben und grünen Seidenstoff, Rückenbezügen, Vertief-, Blumen-, Kreis-, Blumentisch, Spiegel,

2) Nussholz-Salon-Etuirthebrungen, Garnituren in grünem und carmin. Papier, weißer Rücken, Rückenplatte, Silberdrähte, Patente, Sphäre, Spiel, Näh-, Gold- und Marmortische, Täfelchen, höhe Truhen,

3) Mahagoni und Quittenholz, Böden und Schätzimmer-Möbeln, 16 Schreib-, Kleider- u. Wäsche-Secretaires, Kommoden, 18 Bettdecken mit Matratzen, Kästen, Wasch- und Nachttische mit Marmoraufschlägen, 18 Dukende Stühle, einzelne Canapés, Chaiselong, Sitz u. Schlaephobs, höhe Truhen, Sphäre u. Toilettenpfeiler,

Finanzieles.

Dresdner Börse vom 6. November. So glänzt die neue Börsenwoche momentlich in Leitung auf das Gehälfte sich antizipiert und verdeckte Fleische abet auch nur einen Wertentzug zu überdeutern, denn heute möchte sich bereits eine messtliche Abweichung in den Umläufen bemerkbar. Die Nachfrage war auf ein sehr niedriges Niveau herabgegangen, umgekehrt war aber auch von einem Anzuge nichts zu verhindern und ist deshalb die Tendenz, soweit die Geringfügigkeit des Verlustes von einer solchen zu sprechen zulässt, eine ähnlich leise zu nennen. Die Spekulation ruhte fast ganz und läuft nur geringe Transaktionen in Grechthöchstel del um 4 Mark erzielten Kurse zu Stande. Staatspapiere und Bonds behaupteten in ihrer Menge und Art keine Änderungen. Dresdner legte Konz. 4 Proc. Anteilen stellten sich einen kleinen Bruchteil unter der Stadt an. Leihen waren schwach in ihren Bewegungen, 4 Proc. Dresdner mußten etwas abschaffen, hyst. 4 Proc. derselben füllt gleich viel. Nicht ausländischen Bonds gingen der getrennte Unions Gold- und Silbersteine etwas zurück. Prioritäten lagen fest, aber zweitlich fiel. II. Konservat. und I. Provinz-Dure haben sich um Bruchtheile. Bahnen blieben ohne Gehälfte. Von Banken wurde etwas in Dresdner Bank zu leichter Notiz genommen. Bau- und Eisenbahnen erhielten in Großer Garten und Dresdner Bauaufsicht-Aktionen eine Aufwertung um je 1 Proc. Die Auktion in Zündorf hat gehalten gehaltene sich etwas lebhafter bei fast durchgehend gebundenen Kursen. Gomelnus gewannen 1.50 Proc., Wolzern erzielten, Postbrauhaus-Stamm-Aktionen und Wiedingen je 0.50 Proc. Überbaubau und Saxon wurden unverändert. Salitz 1 Proc. leichter bedacht. Von Sorgen zeigten sich österreichische Banknoten matter, russische Taler 3.50 M. höher.

Zeichen. 6. Novbr.	9.	Dez. 7. Novbr. 9.	Dez. 10. Novbr. 9.	Dez. 11. Novbr. 9.	Dez. 12. Novbr. 9.	Dez. 13. Novbr. 9.	Dez. 14. Novbr. 9.	Dez. 15. Novbr. 9.	Dez. 16. Novbr. 9.	Dez. 17. Novbr. 9.	Dez. 18. Novbr. 9.	Dez. 19. Novbr. 9.	Dez. 20. Novbr. 9.	Dez. 21. Novbr. 9.	Dez. 22. Novbr. 9.	Dez. 23. Novbr. 9.	Dez. 24. Novbr. 9.	Dez. 25. Novbr. 9.	Dez. 26. Novbr. 9.	Dez. 27. Novbr. 9.	Dez. 28. Novbr. 9.	Dez. 29. Novbr. 9.	Dez. 30. Novbr. 9.	Dez. 31. Novbr. 9.	Dez. 1. Decr. 9.	Dez. 2. Decr. 9.	Dez. 3. Decr. 9.	Dez. 4. Decr. 9.	Dez. 5. Decr. 9.	Dez. 6. Decr. 9.	Dez. 7. Decr. 9.	Dez. 8. Decr. 9.	Dez. 9. Decr. 9.	Dez. 10. Decr. 9.	Dez. 11. Decr. 9.	Dez. 12. Decr. 9.	Dez. 13. Decr. 9.	Dez. 14. Decr. 9.	Dez. 15. Decr. 9.	Dez. 16. Decr. 9.	Dez. 17. Decr. 9.	Dez. 18. Decr. 9.	Dez. 19. Decr. 9.	Dez. 20. Decr. 9.	Dez. 21. Decr. 9.	Dez. 22. Decr. 9.	Dez. 23. Decr. 9.	Dez. 24. Decr. 9.	Dez. 25. Decr. 9.	Dez. 26. Decr. 9.	Dez. 27. Decr. 9.	Dez. 28. Decr. 9.	Dez. 29. Decr. 9.	Dez. 30. Decr. 9.	Dez. 31. Decr. 9.	Dez. 1. Jan. 9.	Dez. 2. Jan. 9.	Dez. 3. Jan. 9.	Dez. 4. Jan. 9.	Dez. 5. Jan. 9.	Dez. 6. Jan. 9.	Dez. 7. Jan. 9.	Dez. 8. Jan. 9.	Dez. 9. Jan. 9.	Dez. 10. Jan. 9.	Dez. 11. Jan. 9.	Dez. 12. Jan. 9.	Dez. 13. Jan. 9.	Dez. 14. Jan. 9.	Dez. 15. Jan. 9.	Dez. 16. Jan. 9.	Dez. 17. Jan. 9.	Dez. 18. Jan. 9.	Dez. 19. Jan. 9.	Dez. 20. Jan. 9.	Dez. 21. Jan. 9.	Dez. 22. Jan. 9.	Dez. 23. Jan. 9.	Dez. 24. Jan. 9.	Dez. 25. Jan. 9.	Dez. 26. Jan. 9.	Dez. 27. Jan. 9.	Dez. 28. Jan. 9.	Dez. 29. Jan. 9.	Dez. 30. Jan. 9.	Dez. 31. Jan. 9.	Dez. 1. Feb. 9.	Dez. 2. Feb. 9.	Dez. 3. Feb. 9.	Dez. 4. Feb. 9.	Dez. 5. Feb. 9.	Dez. 6. Feb. 9.	Dez. 7. Feb. 9.	Dez. 8. Feb. 9.	Dez. 9. Feb. 9.	Dez. 10. Feb. 9.	Dez. 11. Feb. 9.	Dez. 12. Feb. 9.	Dez. 13. Feb. 9.	Dez. 14. Feb. 9.	Dez. 15. Feb. 9.	Dez. 16. Feb. 9.	Dez. 17. Feb. 9.	Dez. 18. Feb. 9.	Dez. 19. Feb. 9.	Dez. 20. Feb. 9.	Dez. 21. Feb. 9.	Dez. 22. Feb. 9.	Dez. 23. Feb. 9.	Dez. 24. Feb. 9.	Dez. 25. Feb. 9.	Dez. 26. Feb. 9.	Dez. 27. Feb. 9.	Dez. 28. Feb. 9.	Dez. 29. Feb. 9.	Dez. 30. Feb. 9.	Dez. 31. Feb. 9.	Dez. 1. Mar. 9.	Dez. 2. Mar. 9.	Dez. 3. Mar. 9.	Dez. 4. Mar. 9.	Dez. 5. Mar. 9.	Dez. 6. Mar. 9.	Dez. 7. Mar. 9.	Dez. 8. Mar. 9.	Dez. 9. Mar. 9.	Dez. 10. Mar. 9.	Dez. 11. Mar. 9.	Dez. 12. Mar. 9.	Dez. 13. Mar. 9.	Dez. 14. Mar. 9.	Dez. 15. Mar. 9.	Dez. 16. Mar. 9.	Dez. 17. Mar. 9.	Dez. 18. Mar. 9.	Dez. 19. Mar. 9.	Dez. 20. Mar. 9.	Dez. 21. Mar. 9.	Dez. 22. Mar. 9.	Dez. 23. Mar. 9.	Dez. 24. Mar. 9.	Dez. 25. Mar. 9.	Dez. 26. Mar. 9.	Dez. 27. Mar. 9.	Dez. 28. Mar. 9.	Dez. 29. Mar. 9.	Dez. 30. Mar. 9.	Dez. 31. Mar. 9.	Dez. 1. Apr. 9.	Dez. 2. Apr. 9.	Dez. 3. Apr. 9.	Dez. 4. Apr. 9.	Dez. 5. Apr. 9.	Dez. 6. Apr. 9.	Dez. 7. Apr. 9.	Dez. 8. Apr. 9.	Dez. 9. Apr. 9.	Dez. 10. Apr. 9.	Dez. 11. Apr. 9.	Dez. 12. Apr. 9.	Dez. 13. Apr. 9.	Dez. 14. Apr. 9.	Dez. 15. Apr. 9.	Dez. 16. Apr. 9.	Dez. 17. Apr. 9.	Dez. 18. Apr. 9.	Dez. 19. Apr. 9.	Dez. 20. Apr. 9.	Dez. 21. Apr. 9.	Dez. 22. Apr. 9.	Dez. 23. Apr. 9.	Dez. 24. Apr. 9.	Dez. 25. Apr. 9.	Dez. 26. Apr. 9.	Dez. 27. Apr. 9.	Dez. 28. Apr. 9.	Dez. 29. Apr. 9.	Dez. 30. Apr. 9.	Dez. 31. Apr. 9.	Dez. 1. May. 9.	Dez. 2. May. 9.	Dez. 3. May. 9.	Dez. 4. May. 9.	Dez. 5. May. 9.	Dez. 6. May. 9.	Dez. 7. May. 9.	Dez. 8. May. 9.	Dez. 9. May. 9.	Dez. 10. May. 9.	Dez. 11. May. 9.	Dez. 12. May. 9.	Dez. 13. May. 9.	Dez. 14. May. 9.	Dez. 15. May. 9.	Dez. 16. May. 9.	Dez. 17. May. 9.	Dez. 18. May. 9.	Dez. 19. May. 9.	Dez. 20. May. 9.	Dez. 21. May. 9.	Dez. 22. May. 9.	Dez. 23. May. 9.	Dez. 24. May. 9.	Dez. 25. May. 9.	Dez. 26. May. 9.	Dez. 27. May. 9.	Dez. 28. May. 9.	Dez. 29. May. 9.	Dez. 30. May. 9.	Dez. 31. May. 9.	Dez. 1. June. 9.	Dez. 2. June. 9.	Dez. 3. June. 9.	Dez. 4. June. 9.	Dez. 5. June. 9.	Dez. 6. June. 9.	Dez. 7. June. 9.	Dez. 8. June. 9.	Dez. 9. June. 9.	Dez. 10. June. 9.	Dez. 11. June. 9.	Dez. 12. June. 9.	Dez. 13. June. 9.	Dez. 14. June. 9.	Dez. 15. June. 9.	Dez. 16. June. 9.	Dez. 17. June. 9.	Dez. 18. June. 9.	Dez. 19. June. 9.	Dez. 20. June. 9.	Dez. 21. June. 9.	Dez. 22. June. 9.	Dez. 23. June. 9.	Dez. 24. June. 9.	Dez. 25. June. 9.	Dez. 26. June. 9.	Dez. 27. June. 9.	Dez. 28. June. 9.	Dez. 29. June. 9.	Dez. 30. June. 9.	Dez. 31. June. 9.	Dez. 1. July. 9.	Dez. 2. July. 9.	Dez. 3. July. 9.	Dez. 4. July. 9.	Dez. 5. July. 9.	Dez. 6. July. 9.	Dez. 7. July. 9.	Dez. 8. July. 9.	Dez. 9. July. 9.	Dez. 10. July. 9.	Dez. 11. July. 9.	Dez. 12. July. 9.	Dez. 13. July. 9.	Dez. 14. July. 9.	Dez. 15. July. 9.	Dez. 16. July. 9.	Dez. 17. July. 9.	Dez. 18. July. 9.	Dez. 19. July. 9.	Dez. 20. July. 9.	Dez. 21. July. 9.	Dez. 22. July. 9.	Dez. 23. July. 9.	Dez. 24. July. 9.	Dez. 25. July. 9.	Dez. 26. July. 9.	Dez. 27. July. 9.	Dez. 28. July. 9.	Dez. 29. July. 9.	Dez. 30. July. 9.	Dez. 31. July. 9.	Dez. 1. Aug. 9.	Dez. 2. Aug. 9.	Dez. 3. Aug. 9.	Dez. 4. Aug. 9.	Dez. 5. Aug. 9.	Dez. 6. Aug. 9.	Dez. 7. Aug. 9.	Dez. 8. Aug. 9.	Dez. 9. Aug. 9.	Dez. 10. Aug. 9.	Dez. 11. Aug. 9.	Dez. 12. Aug. 9.	Dez. 13. Aug. 9.	Dez. 14. Aug. 9.	Dez. 15. Aug. 9.	Dez. 16. Aug. 9.	Dez. 17. Aug. 9.	Dez. 18. Aug. 9.	Dez. 19. Aug. 9.	Dez. 20. Aug. 9.	Dez. 21. Aug. 9.	Dez. 22. Aug. 9.	Dez. 23. Aug. 9.	Dez. 24. Aug. 9.	Dez. 25. Aug. 9.	Dez. 26. Aug. 9.	Dez. 27. Aug. 9.	Dez. 28. Aug. 9.	Dez. 29. Aug. 9.	Dez. 30. Aug. 9.	Dez. 31. Aug. 9.	Dez. 1. Sept. 9.	Dez. 2. Sept. 9.	Dez. 3. Sept. 9.	Dez. 4. Sept. 9.	Dez. 5. Sept. 9.	Dez. 6. Sept. 9.	Dez. 7. Sept. 9.	Dez. 8. Sept. 9.	Dez. 9. Sept. 9.	Dez. 10. Sept. 9.	Dez. 11. Sept. 9.	Dez. 12. Sept. 9.	Dez. 13. Sept. 9.	Dez. 14. Sept. 9.	Dez. 15. Sept. 9.	Dez. 16. Sept. 9.	Dez. 17. Sept. 9.	Dez. 18. Sept. 9.	Dez. 19. Sept. 9.	Dez. 20. Sept. 9.	Dez. 21. Sept. 9.	Dez. 22. Sept. 9.	Dez. 23. Sept. 9.	Dez. 24. Sept. 9.	Dez. 25. Sept. 9.	Dez. 26. Sept. 9.	Dez. 27. Sept. 9.	Dez. 28. Sept. 9.	Dez. 29. Sept. 9.	Dez. 30. Sept. 9.	Dez. 31. Sept. 9.	Dez. 1. Oct. 9.	Dez. 2. Oct. 9.	Dez. 3. Oct. 9.	Dez. 4. Oct. 9.	Dez. 5. Oct. 9.	Dez. 6. Oct. 9.	Dez. 7. Oct. 9.	Dez. 8. Oct. 9.	Dez. 9. Oct. 9.	Dez. 10. Oct. 9.	Dez. 11. Oct. 9.	Dez. 12. Oct. 9.	Dez. 13. Oct. 9.	Dez. 14. Oct. 9.	Dez. 15. Oct. 9.	Dez. 16. Oct. 9.	Dez. 17. Oct. 9.	Dez. 18. Oct. 9.	Dez. 19. Oct. 9.	Dez. 20. Oct. 9.	Dez. 21. Oct. 9.	Dez. 22. Oct. 9.	Dez. 23. Oct. 9.	Dez. 24. Oct. 9.	Dez. 25. Oct. 9.	Dez. 26. Oct. 9.	Dez. 27. Oct. 9.	Dez. 28. Oct. 9.	Dez. 29. Oct. 9.	Dez. 30. Oct. 9.	Dez. 31. Oct. 9.	Dez. 1. Nov. 9.	Dez. 2. Nov. 9.	Dez. 3. Nov. 9.	Dez. 4. Nov. 9.	Dez. 5. Nov. 9.	Dez. 6. Nov. 9.	Dez. 7. Nov. 9.	Dez. 8. Nov. 9.	Dez. 9. Nov. 9.	Dez. 10. Nov. 9.	Dez. 11. Nov. 9.	Dez. 12. Nov. 9.	Dez. 13. Nov. 9.	Dez. 14. Nov. 9.	Dez. 15. Nov. 9.	Dez. 16. Nov. 9.	Dez. 17. Nov. 9.	Dez. 18. Nov. 9.	Dez. 19. Nov. 9.	Dez. 20. Nov. 9.	Dez. 21. Nov. 9.	Dez. 22. Nov. 9.	Dez. 23. Nov. 9.	Dez. 24. Nov. 9.	Dez. 25. Nov. 9.	Dez. 26. Nov. 9.	Dez. 27. Nov. 9.	Dez. 28. Nov. 9.	Dez. 29. Nov. 9.	Dez. 30. Nov. 9.	Dez. 31. Nov. 9.	Dez. 1. Decr. 9.	Dez. 2. Decr. 9.	Dez. 3. Decr. 9.	Dez. 4. Decr. 9.	Dez. 5. Decr. 9.	Dez. 6. Decr. 9.	Dez. 7. Decr. 9.	Dez. 8. Decr. 9.	Dez. 9. Decr. 9.	Dez. 10. Decr. 9.	Dez. 11. Decr. 9.	Dez. 12. Decr. 9.	Dez. 13. Decr. 9.	Dez. 14. Decr. 9.	Dez. 15. Decr. 9.	Dez. 16. Decr. 9.	Dez. 17. Decr. 9.	Dez. 18. Decr. 9.	Dez. 19. Decr. 9.	Dez. 20. Decr. 9.	Dez. 21. Decr. 9.	Dez. 22. Decr. 9.	Dez. 23. Decr. 9.	Dez. 24. Decr. 9.	Dez. 25. Decr. 9.	Dez. 26. Decr. 9.	Dez. 27. Decr. 9.	Dez. 28. Decr. 9.	Dez. 29. Decr. 9.	Dez. 30. Decr. 9.	Dez. 31. Decr. 9.	Dez. 1. Jan. 9.	Dez. 2. Jan. 9.	Dez. 3. Jan. 9.	Dez. 4. Jan. 9.	Dez. 5. Jan. 9.	Dez. 6. Jan. 9.	Dez. 7. Jan. 9.	Dez. 8. Jan. 9.	Dez. 9. Jan. 9.	Dez. 10. Jan. 9.	Dez. 11. Jan. 9.	Dez. 12. Jan. 9.	Dez. 13. Jan. 9.	Dez. 14. Jan. 9.	Dez. 15. Jan. 9.	Dez. 16. Jan. 9.	Dez. 17. Jan.

Zur gefälligen Beachtung!

Um nach dem neuen Modus der Abattierung der
Bauarbeiten anzuschließen, bewillige ich von jetzt ab bei Compa-
nion-Bauarbeiten 5% Entso. Gleichzeitig erlaube ich mir mein
Vager aller Arten Geschäftsbücher, Kontos-Corrente und Co.
Formulare, Notenpapiere, sowie anerkannt verhältnis-
tige Kopir., Schul- und bunte Blätter &c. zu empfehlen. Buch-
druckarbeiten, Tabellen oder Extra-Bücher werden nach
Aufgabe bestens effektuer.

Th. Henselius,

Seitengasse Nr. 10, 1. Etage
Anmuth der Ausstellung durch die Herrenbäcker.

Bekanntmachung.

Auf der vormaligen Pultversammlung zu Dresden sollen 3 auf je
Stube, Kämmer und Stube bestehende, mit Nr. 6, 8 und 10 be-
zeichnete Ausstellungen, jeweils 1 Perchtal mit großem Schuppen-
raum befindend mit Vorhalle vor dem Haus unter den
Vestibulen.

Freitag, den 9. November d. J., Mittags 12 Uhr,
andereit unter dem 1. Dezember d. J. vermietet werden, wosu-
ch der Bewerber auf dem Hof der Pultversammlung einzufinden wollen,
Königl. Forstamt Dresden,

Den 1. November 1877.
Garten.

Robert Gajdeczka, Kürschner.

Schössergasse, neben Spindler's Färberet,
ausgeführt eine Partie ausgestellter

Mütze. Boa. Collié.

Bismarck 5-7 20. 4-6 20. 2-2 10.
Kantin 4-5 20. 3-3 20. 50 Pf. bis 75 Pf.
für Kinder 2-2 20. 1-1 20.

EINIGE! EINIGE!

Beste Qualitäten, alles neu, aus einem Gallimelle:
Tuch, Bükken 20-23 pr. Pf., fertige Hosen
10 Pf. 2 bis 3 - ganze Auszüge 10 Pf. 7 bis 12

Wettinerstraße 27, „Tivoli“
(im Inh. und Herren-Garderoben-Laden).

Militär-Effecten,

old: Mützen, Handschuhe, Pack-Säppeln, Schlösser, Halb-
binden, Tropfeln, Lizen, gestickte Achselklappen und
Ordensbänder &c. &c. ausgestellt in den vorigen Räumen

Ed. Wagner;

Nitterstraße Nr. 9. Forststraße Nr. 20.
Durch diesen Kontakt bin ich in ein Stand gelegt, das
bestreute englische wie polnische

Masthummelfleisch,

dieselbe vorzüliche Güte annehmen anerkannt und bleibt werden
sich, von heute an nicht nur für den oben daliagn Preis von
50 Pf., sondern auch von 40 Pf. an zu verkaufen.

Gustav Grätzner,
Galeriestrasse 16.

Grosse Pelzwaaren-Auction.

Freitag den 9. November, Vermittlung von 10 Uhr an, ver-
schiedene ab Altmarkt 25, I. Stock, de l'Utrière, wegen Bauarbeiten
und Reparaturen eines bedeutenden Pelzgeschäfts

20 Herren-Mützen-Schweizer Ausstellungsfäden, 10
deral. Zottelpelze, 12 deral. Nerzpelze, 6 Triester
Pelze, Damen-Zommet und Achselhaut, Damen-
Wollhaarschärfen in Nerz, 10 Pf. Blasen, Schleif-
stoffe &c. &c.

Die ersten Stücke sind zu einem sehr kleinen Preis von
10 Pf. auf eine Ausstellung ausgestellt, welche am Donnerstag
den 8. November, abends um 7 Uhr an statt.

Großes Uhren-Vager
H. Treppenhauer, Uhrmacher,

am See Nr. 7.
Gemeine Uhren, Pendule, alte Uhren, von 27 Pf.
an bis 60 verschiedene Uhren, Reiseuhren
mit 10 Pf. Pfand, quadratische von 6 Pf. an, voll-
dene Damen-Uhren in zeitbedeutender Auswahl
von 10 Pf. an bis an den höchsten Preisen, Uhren
mit 10 Pf. an bis an den höchsten Preisen, sowie
Uhren mit einer Spannung von 20 Pf. an. Am niedri-
sten Preis ist eine 2 Jahre Garantie.

Reparaturen werden in Acht verhältnis der Sachen nach
dem Preis ausgeführt.

Zur Herbst-Pflanzung

empfiehlt sich geformte starke Obst-Spaltiere (theils in Rös-
tern, also Aprikosen, Pfirsichen, Pfauen, Kir-
schen, Apfel, Birnen, dazu starke Pyramiden-
bäume, auch Spaltiere, getrocknete Kesselbäume, starke
hochst. Pflaumen- und Aprikosen in versch. Sorten, Starke
starke grossfruchtige Weinsorten, in verschieden gewaschen,
extra, sonst zu 10 Pf. Stachelbeeren, starke Sorten Jo-
hannis- und Himbeer 10 Pf. starke Auswahl
variae und kleine Zitrus und Solitärbäume und engl.
Chinesische Ziersträucher in vielen neuen Arten, hochst.
Rosen in verschied. Sorten, starke Trauer- und Schling-
Rosen 10 Pf. und 12 Pf. Sehling-Pflanzen, starke Araucaria
excelsa für Gartensäulen, eine Auswahl aus culti-
vator Conferven in Korben, starke Schnupfzweigen für
Wein, kleine Lorbeerblätter, immergrüne Pflanzen,
Biesenpflanzen, das Garten-Etablissement von

Carl Weigt. Bahnhofstraße 32.

und Pianoforte 10-250 Pf.
Harmonium von 10-30 Pf.
empfiehlt W. Gräbner, Breite-
straße 7 part. und 1. Etage.

Pianinos

Um unser Kleiderstoff-Lager seiner baldigsten Auflösung zuzu-
führen, halten wir
heute **Mittwoch den 7. November**
von früh 10 Uhr an

Grosse Auction von Kleiderstoffen,

bestehend in **Beiges, Plaids, Lustres, Madapolames &c.**, zu einzelnen Hoben abgetheilt, ferner **Châles-**
tüchern, Mädchenplaids, Teppichen &c., in
unserem Ausverkaufslocal

Zahnsgasse Nr. 19 parterre.
Gustav Kaestner & Koehler.

Breitestr., Kauhallen, **Carl Teich, Laden 2,**
Breitestr., Kauhallen, **Laden 2,**

früher Seestrasse 8.

empfiehlt sein großes Lager von **Regen-Schirmen**, sowie eine reiche Auswahl
von **Fächern und Spazierstöcken** zu ganz billigen Preisen.
Werkstatt für Extra-Bestellungen und Reparaturen
oben genannter Gegenstände.

Für Klempner.

Glatte, gespannte Vogelkäse mit getrocknetem
Schafel zu Abfallpreisen Weiten 34 75,
55, 100 u. 125 Pf. — Giebelscheine einz.
mein Vater gehaltener Bauernname in
Joh. (Dachfenster, Verkleidungen, Fenster-
läufe, Arzte, Stäbe), Jalousien, Schrank-
türen in versch. Muster, geleg. Gemüse,
Ornamente werden nach Bedürfniss schnell-
stens zu billigen Preise angefertigt.

Ernst Hahner,
Baumwollerei u. Fabrik gepr. Jins-
tamente, Dresden, gr. Schloß 10.

Bekanntmachung.

In den Königlichen neuen Ställen an der Stallstraße sollen
Freitag, den 9. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

eine beim Königlichen Stalle ausgestellte

Reit- und Wagenpferde
durch folgende Bezeichnung öffentlich vertilgert werden,
Dresden, am 3. November 1877.

Königliches Ober-Stallamt.

Ein grösseres Geschäftslocal,
für Engross- oder Kommissionsgeschäft passend, Mitte
der Stadt, ist per 1. Januar 1878 zu vermieten.
Näheres Am See 14, 1.

Milchvieh-Verkauf.

Zum Freitag den 9. d. W.
findet ein Raubgut der letzte in
diesem Jahre schöner hochtra-
gender Kühe und Kalben, sowie
sprungsfähiger Bullen im Bild-
viertel auf dem Scheunen-
hof zu Dresden zum sel-
bstlichen Verkauf.

Gebr. Salomons aus Weener,
in Ostfriesland.

Herrn bin ich wieder mit einem frischen

Transport

hier eingetroffen.

J. Freund.

F. L. Österreichischer Hof-Wedelkramat,

Dresden, Kampfschestr. 17.

Tanz-Unterricht,

Zahnsgasse Nr. 23, 1. Et.

Unterrichtspreis kostet sich hiermit anzuhören, das Mittwoch

den 7. November a. e. ein neuer Kursus im Tanzunterricht

beginnt. Anmeldungen werden ebenfalls entgegenommen.

E. E. Berger.

G. A. Täubrich,

Fabrik u. Magazin d. Cigarren, Tabak u. Zigaretten,

Breitestr., Kauhallen, Gewölbe 7,

empfiehlt als angenehme leichte Tabaksorten:

Maryland dony Tabak Nr. 15, à 10 Pf. 3,

Sultans dony Tabak Nr. 13, à 10 Pf. 4,50.

Dubee exquis moyen Tabak Nr. 8, à 10 Pf. 9,50.

lorc und in Schachteln, ein gros & en detail.

Ausverkauf

für **Damen!**

Um mein großes Lager zu

verkaufe ich die schönsten

Damen-Westen in 3 Pf.

Tafflen-Tee' er

in allen Farben 2 Pf. 50 Pf.

Clemens Birkner, Schreibergasse 19.

60 Liter

unverfälschte Milch, nach

Wiederstand aus nicht, kennen noch

täglich geöffnet werden von

einem Hause bei Dresden, 10 Pf.

unter N. P. in die Gr. d. W.

erhalten.

Strümpfe und

Socken

ohne Naht

in Baumwolle und Wolle,

ebenfalls hältbar und angenehm

bürtiger wie Sockensticke.

empfiehlt zu Gebrauchspreisen

Linus Oesterreich,

Strumpfwarenfabrikant,

Scheffelstr. 26.

Winterröcke,

Winterjaquets,

Heide, Westen, Jacke &c. sind

billig zu verkaufen.

Irishische Speisebutter,

das Pfund 95 Pf. im Ganzen

billigste Preis.

Johannes Dörsch.

J. N. Menhard's
seit 40 Jahren betriebene
Fabrik **center Meerschaum-**
Waaren in Wien empfiehlt
die Nachen ihre Niederlage bei

Max Kotche

in Dresden,

an der Frauenkirche 17,

wobei reichhaltiges Lager aller

Sorten Handelswaren, unter

Qualität und leicht zu reinigen sind.

1. Qualität, kurz, lang und als

Stiel, leicht drückbar, mit

Verstein. 6 1/2 Pf. bis kurz

4 1/2 Pf. in Qualität 3 Pf.

und ganz aus Pragerholz mit

etw. Meerschaum-Achterkant, 2

Pf., ferner Dresden-Achterkant, 2

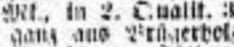
Necessaires, Nargiles,

Ciboues &c.

Größe der Illustr. Preise.

Univ.-Trockenrauch-

Tabakspfeifen,



etw. Meerschaum, Gedrehtes

und gedrehte, die keinen